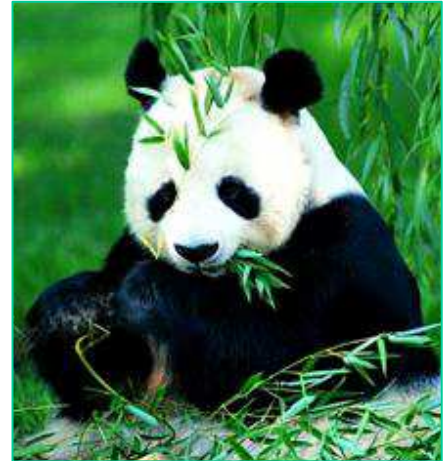


Der Riesenpanda

Der Große Panda, auch Bambusbär oder Riesenpanda genannt, hat ein dichtes, schwarzweißes und kurzhaariges Fell. Er wird ungefähr 1,50 bis 1,89 Meter groß und bis zu 100 Kilogramm schwer. An seinen Tatzen hat er je fünf Zehen. An den Vorderpfoten besitzt er noch ein zusätzliches Glied, damit er die Blätter besser von den Bambuszweigen abstreifen kann.



Riesenpandas können 30 Jahre alt werden.

Sie leben als Einzelgänger, die ihr Gebiet mit Duft- und Kratzspuren kennzeichnen.

Pandas kommen nach einer Tragzeit von drei bis fünf Monaten zur Welt. Bei der Geburt ist das Pandababy etwa so groß wie ein Meerschweinchen. Einen Monat lang wärmt und säugt die Mutter ihr Junges und hält es dabei mit der Vordertatze an der Brust. Erst dann lernt der kleine Panda sehen. Wenn er fünf Monate alt ist, beginnt er Bambus zu fressen. Mit 18 Monaten ist er erwachsen und sucht sich ein eigenes Revier.

Früher gab es in fast ganz Südostasien Bambusbären. Heute ist ihr Verbreitungsgebiet auf wenige chinesische Bergwälder zusammengeschrumpft. Pandas stehen unter strengem Artenschutz, sie werden aber immer noch gejagt.

Das größte Problem ist jedoch die Veränderung ihrer Lebensräume. Bambus gedeiht in vielen Gegenden nicht mehr und die Bergwälder sind heute von Feldern und Dörfern umgeben. So müssen viele Pandas verhungern.